

3. 1001. (2)

Sparkasse - Kundmachung.

Wegen des Rechnungs-Abschlusses für das I. Semester 1857 werden bei der Sparkasse

vom 1. bis inclusive 15. Juli 1857

weder Zahlungen angenommen noch geleistet.

3. 1027. (1)

Gassen-Ausschank.

In der Spitalgasse Haus-Nr. 268 ist ein Gassen-Ausschank mit den unverfälschten besten Weinen zu 16, 20, 24 u. 28 fr. eröffnet; was somit dem geehrten Publikum allgemein bekannt gemacht wird.

Anton Perme.

3. 1007. (2)

Die im Baumgartner'schen Hause in der Gradiska-Borstadt neu eröffnete Handlung des Gefertigten empfiehlt ihr best assortirtes Lager in Material-, Spezerei-, Drogen- und Farbwaren,

sowohl (en gros als en detail) zu allerbilligsten Preisen.

Mineralwässer von frischer Füllung, dann eine ganz vorzügliche Qualität von echtem Wein-Essig sind vorrätzig.

Ed. Prücker.

3. 64. (23)



Moll's SEIDLITZ-PULVER.



Bei der letzten Pariser Weltausstellung laut offizieller „Wiener Zeitung“ unter allen ähnlichen Hausarzneien einzig und allein mit der Preismedaille ausgezeichnet, durch welchen souverainen Ausspruch der internationalen Jury für die unübertroffene Qualität und Preiswürdigkeit dieses Präparates gegenüber sämtlicher Erzeugnisse des In- und Auslandes, der unumstößlichste Beweis geliefert wurde.

Alleiniges Central-Versehdungs-Depot: Apotheke „zum Storch“, Tuchlauben, gegenüber Wandl's Hotel in Wien.

Preis einer versiegelten Original-Schachtel 1 fl. 12 fr. C. M. Genaue Gebrauchs-Anweisungen in allen Sprachen.

Diese in tausend Beispielen nach jahrelanger Erfahrung als vortreflich bewährten „Seidlitz-Pulver“ sind in Stadt und Land bereits zu einer so allgemeinen Anerkennung gelangt, daß gegenwärtig der Ruf derselben weit über die Grenzen des Kaiserstaates hinausdringt. — Was die zuverlässige Heilwirksamkeit von Moll's „Seidlitz-Pulver“, namentlich bei Magen- und Unterleibsbeschwerden, zu leisten vermag, welche ausgiebige Abhilfe sie gegen Leberleiden, Verstopfung, Hämorrhoidalübel, Schwindel, Herzflopfen, Blutkongestionen, Magenkrampf, Verschleimung, Sodbrennen und verschiedene Darmkrankheiten gewähren, muß bereits als konstatierte Thatsache angenommen werden, und unzählige nervös herabgestimmte Personen haben durch die verständige Anwendung derselben schon oft wesentliche Erleichterung und neue Thakraft gewonnen.

In Laibach befindet sich die Haupt-Niederlage obiger Pulver einzig und allein in der Apotheke zum „goldenen Hirsch“ der Frau Elise Mayer.

Nr. 316. 3. 1020. (2)

Wein - Verkauf

und

Ausschank.

Von vorzüglichst guten, gesunden, aus den vornehmsten Weingebirgen bezogenen alten und leztjährigen Weinen werden in der Herrngasse Nr. 216, im Gasthause „zur eisernen Krone“, zum Preise à 16, 20, 24, 28 und 32 fr. pr. Maß sowohl über die Gasse als auch an sitzende Gäste im Hause, ausgeschänkt, wo auch eimer- und fässerweise zu billigerem Preise jedes beliebige Quantum fortwährend zu erhalten ist.

Laibach den 17. Juni 1857.

L. W. Gotsmuth.

3. 1016. (2)

Ein nettes

Haus sammt Garten

in der Stadt Stein ist unter sehr günstigen Zahlungsmodalitäten aus freier Hand sogleich zu verkaufen.

Näheres bei Herrn Johann Schifferer, k. k. Grundbuchsführer in Stein.

3. 1024. (2)

Wohnungs-Veränderung.

Endesgefertigter gibt allgemein bekannt, daß er seit 16. d. M. auf der Polana im Winkel'schen Hause wohne, und bittet die geehrten Kunden, ihn noch weiters, wie bis jetzt, beanspruchen zu wollen.

Johann Verhouz,
Rauchfangkehrmeister in Laibach.

3. 1019. (2)

2 Wohnungen für Michaeli am alten Markt Nr. 155

im I. Stocke gassenseits:
3 Zimmer, 1 Alkove, Küche, Speise, Keller und 1 Dachkammer;

im II. Stocke wasserseits:
3 Zimmer, Küche, Keller, Speise und 1 Dachkammer.

Anfrage im Buchbinderladen.

3. 948. (3)

Wohnung zu vermietthen im Hause Nr. 234 nächst der Schusterbrücke.

Im dritten Stocke ist eine neugemalte Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, Alkove, Küche, Speise und Dachkammer, geräumiger Holzlege, zu vermietthen. Nöthigenfalls kann sie auch theilweise vermiethet werden. Näheres im Comptoir von

Gustav Heimann.

3. 1008. (2)

Ein deutscher Kutscher,

der mehrere Jahre bei einem Herrn Obersten gedient hat, wünscht hier oder auf dem Lande eine dauernde Beschäftigung. Das Nähere ertheilt aus Gefälligkeit Hr. Joh. Ludw. Birkenmacher, Stern Allee Nr. 24.

3. 985. (3)

Wohlfeilste Zeitung! Wiener Neuigkeits-Blatt.

3. 888. (3)

Beachtenswerth!

Das größte Lager

von inländischen und französischen Fenster-Vorhängen u. Möbelstoffen, so wie fertigen Bettdecken und Matratzen, ist stets vorrätzig in der Schnitt-, Current- und Modewaren-Handlung des

Albert Crinker,

am Hauptplatz Nr. 7 in Laibach.

Mit 1. Juni beginnt das zweite Semester des siebenten Jahrganges dieser Zeitschrift. Das „Wiener Neuigkeits-Blatt“ bringt in einer Rundschau eine gedrängte und doch lündige Uebersicht der politischen Weltlage, worin jede wichtige und einflussreiche Begebenheit unserer ereignisreichen Zeit mitgetheilt und zum richtigen Verständnisse der Leser beleuchtet wird. Eine Ergänzung findet die Rundschau in der Rubrik **Ausland**, welche eine erschöpfende Darstellung der außerösterreichischen Tagesgeschichte brinat. In der Rubrik **Wien** werden alle amtlichen Verordnungen und auf was immer Bezug habenden Erlässe, je nach ihrer Wichtigkeit ganz oder im Auszuge, die bedeutenderen Ernennungen und Beförderungen, Dienstes-Gelebigungen, Konurse zc. veröffentlicht. Außerdem enthält diese Rubrik und die Rubrik **Vermischte Nachrichten** die interessantesten **Tagesneuigkeiten aus Wien und den Provinzen**. — Dem **Börsen-, Handels- und Marktbericht** werden wir eine gesteigerte Aufmerksamkeit widmen. Auch werden wir alle **Staats- und Privat-Verlosungen** vollständig und möglichst schnell mittheilen. Die **Unterhaltungshalle** bringt: Romane, Novellen, humoristische Aufsätze, Kriminal-Prozesse, Reisebeschreibungen, Schilderungen der hervorragendsten Persönlichkeiten unserer Zeit, Gedichte u. s. w.

Das „Wiener Neuigkeits-Blatt“ kostet für **Wien** monatlich 20 kr., vierteljährig 1 fl. und für die **Provinzen** mit täglicher Postverendung vierteljährig 2 fl., halbjährig 4 fl., ganzjährig 8 fl., und man faun mit Anfang eines jeden Monats in das Abonnement eintreten. Man pränumerirt: **Wien**, Stadt, Tuchlauben, Hotel Wandl, im Expeditions-Lokale des „Wiener Neuigkeits-Blattes.“ — **Insertionen** aller Art werden angenommen und billig berechnet.

3. 914. (4)

Wichtige Anzeige für Oekonomen.

Dr. Gustav Swoboda's,
em. k. k. Professor der Thierheilkunde,
Huf- und Klauen-Heilpulver.

Anwendung:

Für Pferde: bei der Strahlfäule, dem Strahlkrebs und der bössartigen Wunde.

Für Hornvieh: beim chronischen Klauenweh.

Für Schafe: bei verheerender bössartiger Klauenseuche.

Daselbe ist in Flaschen, in welchen die Firma der Kreisapothek zu Korneuburg eingebrannt ist, gefüllt und mit einer Gebrauchsanweisung versehen.

Preis einer Flasche 40 kr.

Echtes Korneuburger

Vieh-Nähr- u. Heilpulver

für **Hornvieh** bei krankhaft veränderter Milchabsonderung, in Folge von Verdauungsstörung durch Abgabe von wenig oder schlechter Milch, deren Qualität überraschend durch seine Anwendung verbessert wird; ferner beim Beginne des Blutmilchens bei der Egelkrankheit und dem Windhauche.

Pferde: beim Stengel, bei der Rehle, bei gutartiger und bedenklicher Drüse, beim fliegenden Wurm.

Schafe: zur Hebung der Leberegel, der Fäule, ebenso bei allen Leiden des Unterleibsystems, wo Unthätigkeit zu Grunde liegt.

Das kleine Paket 24 kr., das große 48 kr.

werden stets prompt aus dem

Dr. Gustav Swoboda's,

em. k. k. Professor der Thierheilkunde.

Bewährtes Schweinpulver

gegen den **laufenden Brand** und andere häufig vorkommende Krankheitsformen der Schweine.

Anwendung. Während der heißen Sommerszeit, in welcher „der laufende Brand“ so häufig und verheerend auftritt, gibt man jedem **Stück Schweine**, welches man vor dieser gefährlichen Krankheit schützen will, 2 Eßlöffel voll früh und Abends, mit dem Futter gut vermischt.

Außerdem erweist sich dieses Schweinpulver wesentlich nützlich bei verlerner Fresslust der Mastschweine durch Ueberfütterung beim Durchfall, bei der Kollik.

Preise: Das kleine Paquet 36 kr. — Das große 1 fl. 12 kr. EM.

Haupt-Versendungs-Depot der Kreis-Apothek zu Korneuburg
in **Nieder-Oesterreich**

durch nachfolgende Firmen besorgt:

in Laibach bei Herrn **Anton Krisper**; in Bleiberg: **L. Wohlgenuth**; — in Bleiburg: **F. Weisenhof**, Apotheker, und **A. Caradutsch**; — in Gills: **O. Krisper**; — in Friesach: **W. Eichler**; — in Hermagor: **S. Moro**; in Feldkirchen: **Ign. Nachl** und **Carl Strehl**; — in Krainburg: **Schaunigg**, Apotheker, und **F. Krisper**; — in Neumarkt: **F. Rottenbacher**; — in St. Andrä: **St. Storf**; — in St. Veith: **Joh. Tendi** und **F. Mühlfeldner's Witwe**; — in Bölskermarkt: **F. Muth**; in Unterdrauberg: **A. Domaing's Witwe**; in Wolfsberg: **Lorber** und **U. Pirker**.

Warnung.

Die Beliebtheit des „Korneuburger Vieh-Nähr- und Heilpulvers“ hat Nachahmungen hervorgerufen und suchen sich sogar unter gleichen Namen **Fälskate im Handel** einzuschleichen. Wir fühlen uns bestimmt, vor solchen Fälskaten zu warnen, da selbe mit unserm Erzeugnisse nichts gemein haben, und die Herren Oekonomen zu ersuchen, beim Ankaufe auf das **Siegel** und die **Vignette**, welche beide die Firma der **Kreisapothek zu Korneuburg** enthalten, genau Acht zu geben.

Pränumerations-Ankündigung.

Am Schlusse des ersten Semesters Ende d. M. erlauben wir uns, die Einladung zur Pränumeration auf die „**Laibacher Zeitung**“ zu erneuern, mit der Bitte, bis 30. I. M. die Bestellung auf die Fortsetzung derselben und die Pränumerationsbeträge dafür einzusenden, damit in der Zusendung keine Unterbrechung geschieht und die Auflage bestimmt werden kann.

Die „Laibacher Zeitung“ wird für die Folge, wie bisher, täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, erscheinen. Es wird fortwährend unser Bestreben sein, im politischen Theile ein möglichst vollständiges Rundbild der Erscheinungen und Begebenheiten im staatlichen und gesellschaftlichen Leben zu bieten. Auch den industriellen, kommerziellen und landwirthschaftlichen Tagesfragen soll stete Aufmerksamkeit gewidmet werden. Interessante Thatsachen und merkwürdige Vorfälle in allen Sphären des Lebens werden unter der Rubrik „**Tagesneuigkeiten**“ mannigfaltig und möglichst schnell gebracht werden. Vor allem aber sind wir bemüht, die **vaterländischen** Interessen der eifrigsten Würdigung zu unterziehen. Für den **Handels- und Geschäftsmann** bilden die betreuenden Berichte eine stehende Rubrik.

Die Aufmerksamkeit auf das öffentliche Leben erweitert sich immer mehr, unser Vaterland Krain geht in allen Gebieten des Lebens einer schönen Entwicklung entgegen und wird von immer mehr Elementen des Culturlebens durchströmt. Wir ermangeln nicht, uns allseits an Schriftsteller und Fachmänner zu wenden, damit sie uns mit literarischen Arbeiten oder Angabe von Daten unterstützen, um in die Lage gesetzt zu werden, den gesteigerten Anforderungen zu entsprechen. Zugleich ersuchen wir hier wiederholt alle Herren Beamten, Geistliche, Aerzte und Oekonomen am Lande, uns einschlägige Mittheilungen zu machen, deren Veröffentlichung das Wohl der Gesamtheit oder einzelner Gemeinden zu fördern geeignet ist.

Was ferner die **artistischen** und **wissenschaftlichen** Richtungen betrifft, so werden wir weiters bestrebt sein, solche zum Theil im **Feuilleton**, dann vorzüglich in den „**Blättern aus Krain**“ eingehend und nutzbar zu erörtern, aber auch hier soll das Vaterländische vorwiegend sein.

Mehre literarische Kräfte haben wir als stehende Mitarbeiter gewonnen, andere haben ihre Mitwirkung zugesagt; auch bemerken wir noch insbesondere, daß entsprechende Beiträge angemessen **honorirt** werden.

Die Pränumerationsbedingungen sind unverändert, nämlich:

Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt, 15 fl. — kr.	ganzjährig für Laibach in's Haus zugestellt 12 fl. — kr.
halbjährig dto dto 7 „ 30 „	halbjährig dto dto 6 „ — „
ganzjährig im Comptoir unter Couvert . 12 „ — „	ganzjährig im Comptoir offen 11 „ — „
halbjährig dto dto 6 „ — „	halbjährig dto dto 5 „ 30 „

Die Pränumerationsbeträge wollen portofrei zugesandt werden.

Die Insertionsgebühren in das Intelligenzblatt der Laibacher Zeitung betragen für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr. und für dreimalige 5 kr. — Zu diesen Gebühren sind noch 10 kr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen. — Inserate bis zu 12 Zeilen kosten 1 fl. 30 kr. für 3 Mal, 1 fl. 10 kr. für 2 Mal und 50 kr. für 1 Mal, mit Inbegriff des Insertionsstempels.

Rückständige Pränumerationsbeträge und Insertionsgebühren wollen ebenfalls stets franko berichtigt werden.

Laibach im Juni 1857.

Ign. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg.